

# Rundschreiben Nr. 2012-056



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

**Verteiler:** Präsidialrat, alle Gliederungen, LdÖ in den Landesverbänden, Bundesgeschäftsstelle, LV-Geschäftsstellen, Marketwing

**Betreff:** **Umgang mit statistischem Zahlenmaterial**  
**Alle bisherigen Rundschreiben zu diesem Thema werden mit diesem Rundschreiben ersetzt**

**Präsidium**

Achim Wiese

Leiter Verbandskommunikation

Im Niedernfeld 1 - 3

31542 Bad Nenndorf

Telefon: 0 57 23 . 955 - 440

Telefax: 0 57 23 . 955 - 549

awi / kls 31.05.2012

Liebe Kameradinnen  
und Kameraden,

die Veröffentlichung statistischer Daten ist ein wesentlicher Aspekt bei der Präsentation der DLRG in den Medien und für die Darstellung unserer Organisation als kompetenter Partner gegenüber Experten, Multiplikatoren und Fachgremien.

In der Vergangenheit ist es immer wieder vorgekommen, dass die unterschiedlichsten Zahlen und „Fakten“ veröffentlicht wurden. Bei den Medien, insbesondere bei Fachmedien, die unsere Arbeit aufmerksam verfolgen, können voneinander abweichende Informationen zu Irritationen und kritischen Nachfragen führen. So kam es in der Vergangenheit vor, dass selbst in schriftlichen Veröffentlichungen (z.B. Steckbrief der DLRG) völlig andere Zahlen über Lebensrettungen durch die DLRG publiziert wurden als etwa in den Geschäftsberichten. Selbst wenn man berücksichtigt, dass andere Zeiträume zugrunde gelegt wurden, werden dem kritischen Betrachter sehr schnell Zweifel kommen.

Wie in der Werbung gilt auch für die Unternehmens- und Verbandskommunikation der Grundsatz der Wahrheitspflicht. Alle Zahlen, Fakten und statistischen Daten, die wir bekannt geben, müssen wahr sein, und sie müssen Prüfungen Stand halten.

Von daher gilt unten aufgeführte einheitliche Sprachregelung (Aussage):

**Mitglieder und Förderer:**

Stand / Aussage: **Über 1.100.000**

Bei derart großen Zahlen ist die Aufrundung auf die nächst höhere Tausenderstelle in der journalistischen Praxis üblich, deshalb können wir gegenüber der Presse mit **über 1.100.000** Mitgliedern und Förderern operieren.

Aufrundungen auf die nächste Hunderttausenderstelle haben den Nachteil, dass wirklich unerwartet hohe Zuwachsraten als positives Ereignis nicht mehr zu „verkaufen“ sind, wenn bereits unvertretbar hohe Aufrundungen in der Vergangenheit genannt worden sind.

Richtig ist die Aussage:

Über 62 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr – folglich: Die DLRG ist ein junger Verband.

**Aktive Helferinnen und Helfer in ausgewählten Aufgabengebieten 2011:**

		Aussage:
Mitglieder im Wasserrettungsdienst	39.601	knapp 40.000
Ausbildung	40.849	über 40.000
Instandhaltung und Pflege	10.948	über 10.000
Organisation und Verwaltung	11.917	über 11.000
Gesamt:	103.015	über 103.000

## Gliederungen:

Stand: Aussage:  
2.012 Über 2.000

## Gesamtvolumen ehrenamtlicher Arbeit in Stunden pro Jahr (2011):

Wasserrettungsdienst:	<b>1.921.817</b>
Ausbildung:	<b>2.225.293</b>
Organisation und Verwaltung:	<b>1.374.549</b>
Pflege und Instandhaltung:	<b>507.538</b>

---

Gesamt: **6.029.197**

Wasserrettungsdienst: insgesamt	<b>1.921.817</b>
davon Küste	<b>451.808</b>
davon Freigewässer (Sommer & Winter)	<b>998.262</b>
davon Schwimmbäder (Sommer & Winter)	<b>471.747</b>

## Lebensrettungen durch die DLRG / Ertrinkungsfälle 2011:

Lebensrettungen	<b>457</b>
Ertrinkungsfälle	<b>410</b>

## Die DLRG Gesamtbilanz von 1950 – 2011

Schwimmprüfungen:	<b>21.590.843</b>	Aussage: <b>Über 21 Millionen</b>
Rettungsschwimmprüfungen	<b>4.424.413</b>	Aussage: <b>Über vier Millionen</b>
Schwimm- und RS-Prüfungen	<b>26.015.256</b>	Aussage: <b>Über 26 Millionen</b>

Erste Hilfe an Land	<b>2.133.585</b>	Aussage: <b>Über zwei Millionen</b>
Rettungen vor dem Ertrinken	<b>65.560</b>	Aussage: <b>Über 65.000</b>

Rettungen unter Lebensgefahr	<b>9.069</b>	Aussage: <b>Rund 9.000</b>
------------------------------	--------------	----------------------------

## Mitgliederentwicklung (Eckdaten zum Vergleich)

1950: 28.402 **2011: 556.269**

Laut Emnid-Studie können von Kindern und Jugendlichen insgesamt 33,9 Prozent gar nicht oder nur schlecht schwimmen.

Der Anteil der Nichtschwimmer und schlechten Schwimmer in der Bevölkerung beläuft sich lt. Emnid-Studie auf 23,3 % - das sind ¼ der Bevölkerung.

**Aussage: Knapp 35 % der Kinder und Jugendlichen und ¼ der Erwachsenen sind nach eigenen Angaben Nichtschwimmer und schlechte Schwimmer.**

**Die DLRG kennen 84 % der Bevölkerung und sie halten die Lebensretter für eine wichtige (93 %) und sympathische (87 %) Organisation und die Arbeit der Lebensretter für dringend notwendig (92 %). Diese Ergebnisse lieferte eine repräsentative forsa-Umfrage.**

## Zusammenfassung

Wichtig in der Kommunikation sind folgende Aussagen

Mitglieder und Förderer: <b>Über</b>	<b>1.100.000</b>
Von den Mitgliedern sind <b>Über</b>	62 % Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Aktive:

Knapp 40.000 im Wasserrettungsdienst, über 40.000 in der Ausbildung.

Die DLRG bilden insgesamt über 2.000 Gliederungen im gesamten Bundesgebiet.

Mit bestem Gruß.



Achim Wiese  
Leiter Verbandskommunikation